

REGION HEIDELBERG

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 77
Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 70
Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 75

E-Mail: region-heidelberg@rnz.de

Moos: Sie sind eine Berühmtheit

Eintrag ins „Goldene Buch“

Meckesheim. (tri) „Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg kommen“, getreu diesem alten Sprichwort marschiert Bürgermeister Hans-Jürgen Moos am Samstag im Trachtenhemd zum Konzert ins Festzelt. Er hat das schwere „Goldene Buch“ unterm Arm: „Die Kastelruther Spatzen sind wirklich eine Berühmtheit, die müssen sich unbedingt hier eintragen.“

Der Band-Manager wird herbeigerufen, die Sicherheits-Leute werden informiert. Feuerwehrchef Matthias Grasse soll das Ganze mit Ralf Vettermann in die Wege leiten. Spatzen-Chef Norbert Rier soll sich unbedingt in das „Goldene Buch“ eintragen. Aber wo? Der hintere Bühnenbereich ist mit Absperrgittern zugestellt. Da bleibt nur noch das Bauhofgebäude, dort befindet sich die Künstlergarde.

Doch in der Konzertpause hat Norbert Rier erst einmal per Handy ein Interview mit dem ARD-Fernsehen. Sein Sohn Alexander ist zum ersten Mal bei Florian Silbereisen in der Sendung „Sommerfest der Volksmusik“ als Sänger zu Gast. Schließlich ist es soweit und der Südtiroler trägt sich gern in die Annalen der Ge-



Die Fans strömen nach vorne bei „Wir sind eine große Familie“ – und die kam aus ganz Deutschland. Foto: Trilsbach

Die Südtiroler eroberten die Frauenherzen

„Kastelruther Spatzen“ lockten am Samstag circa 2000 Fans ins Festzelt – Kerweverein gönnte sich zum 25. Jubiläum ein Glanzlicht

Meckesheim. (tri) Scheinwerfer auf die Spitzen der Volksmusik, die „Kastelruther Spatzen“! Die sieben Profimusiker mit Sänger Norbert Rier erobern unter Fanfarenklängen die große Bühne vor blauem Bergpanorama. Sie werden von rund 2000 Fans mit frenetischem Beifall begrüßt. Der Galaabend zum 25. Jubiläum des Kerwevereins beginnt furios (vgl. Artikel auf dieser Seite).

Die Südtiroler Spatzen sind „zu Spaß bereit und zur Gemütlichkeit“. Von der ersten Minute an springt der Funke aufs Publikum über. Viele Besucher waren schon Stunden vorher wartend im Festzelt und an den von Leibwächtern abgeschirmten Plätzen um Autogramme ihrer Stars angestanden. Von weither reisten die Fanclubs an und im blau-weiß und Birken-geschmückten Dorf wurden die Parkplätze zur Mangelware.

Die „Kastelruther Spatzen“ spielen Lieder, die zu Herzen gehen – und das kommt an, bei Jung und Alt. Norbert Rier und seine Profis an den Instrumenten so-

wie Sänger Kurt lassen die Frauenherzen schmelzen. Die Mannen in ihren feschen Kastelruther Trachten mit handgenähten Lederstiefeln, Leinenhemden, Samtwams und Kniebund-Lederhosen sind nicht nur ein Ohren-, sondern auch ein Augenschmaus. Es wird geöhlt bei „Ein Kreuz und eine Rose“, „Im goldenen Abendrot“ und beim Lied „Aus jedem Traum wird ein Stern“. Die melancholischen Liebeslieder erwärmen Herz und Seele, die feurigen Schunkellieder bringen Stimmung ins Festzelt. Dort verzaubern bunte Leuchstäbe und Wunderkerzen die Atmosphäre.

„Unsere Lieder erzählen immer auch Geschichten und wollen Euch mit machen“, erklärt Norbert und stimmt an: „Spreng die Ketten deiner Einsamkeit!“ Er ist mit seiner warmen Stimme ganz bei seiner „Spatzenfamilie“, die ihm dies mit Hingabe belohnt. „Gib dich niemals auf!“ singt er, um mit dem Lied „Liebe ist ein Stern“ in poppiger Version die moderne Volksmusik zu verkörpern.

Manche hält es nicht auf ihren Plätzen und sie springen auf die Bänke. Es sitzt jeder Ton und auch das Trompeten- und Akkordeon solo wird begeistert gefeiert. „Und spricht alles von der Krise, so sagt der kleine Mann, worauf es ankommt: Ein Glück, dass es die Liebe gibt!“ Das ist Balsam auf die Seelen der Zuhörer, die auch den Hit „Eine weiße Rose“ feiern. Wie auf Kommando strömen viele nach vorn an die Bühne beim Lied „Wir sind alle eine große Familie“.

Ohne Zugaben lässt man die Spatzen nicht fortfliegen. Blumen, meist Rosen, fliegen auf die Bühne, und Norbert Rier dankt den Fans dafür. Seit 26 Jahren verkörpern die mit allen wichtigen Musikpreisen ausgezeichneten „Kastelruther Spatzen“ Volksmusik auf höchstem Niveau. Am 12. Juni steigt wieder das Glanzlicht im 1050 Meter hoch gelegenen Heimatort: Das Open-air „Kastelruther Spatzen-Fest“. Auch mit dem Glanzlicht im Elsenzthal sind die Veranstalter vom Kerweverein mehr als zufrieden.

Biergläser flogen auf die Polizisten

Feier geriet außer Kontrolle

Sandhausen. (cm) Zunächst sah alles nach einem „Routineeinsatz“ für die Beamten des Wieslocher Polizeireviers aus, die am frühen Sonntagmorgen zu einem „Havana-Fest“ vor dem Walter-Reinhardt-Stadion in Sandhausen gerufen wurden. Gegen 1.45 Uhr meldeten sich Anwohner bei der Polizei und machten ihrem Ärger über grölende Festbesucher Luft. Selbst beim Eintreffen der Polizisten gaben die angetrunkenen Feiernenden auf einem Parkplatz keine Ruhe – ganz im Gegenteil: Ein besonders lautstarker Mannheimer wehrte sich mit Händen und Füßen, als die Polizisten ihn kontrollieren wollten. Nach Angaben eines Polizeisprechers eilten weitere Festbesucher herbei, um den Mann zu „befreien“. Dennoch gelang es den Beamten zunächst, den Mannheimer festzuhalten und ihn zum Streifenwagen zu führen. In diesem Moment geriet die Lage aber außer Kontrolle: Die Freunde des Mannheimers mischten sich erneut ein und bewarfen die Beamten plötzlich mit mehreren Biergläsern. Dem „Festgenommenen“ gelang es im anschließenden Durcheinander, sich loszureißen und das Weite zu suchen. Nach Angaben des Polizeisprechers konnten auch die anderen Festbesucher unerkannt flüchten. Die Beamten blieben glücklicherweise unverletzt.



Norbert Rier beim Eintrag mit Bürgermeister Hans-Jürgen Moos (2.v.r.). Foto: Trilsbach

meinde ein. Und Moos entschuldigt sich: „Das ist absolut eine Neuheit, dass wir Prominente in diesem doch sehr einfachen Bauhofgebäude ins Goldene Buch einschreiben lassen.“ Aber was soll's, meinen auch die „Kastelruther Spatzen“.



Mit seiner Stimme weiß Norbert Rier auch in Meckesheim zu begeistern. Foto: Trilsbach

In den Versorgungszelten klappt mit den unzähligen Helfern die Bewirtung mit herzhaftem Schweinebraten, Spätzle und Salat und vielen Spezialitäten prima; wiederum ein Kraftakt für die Teams um Ralf Vettermann.

Das riesige Festzelt brodelte

Jubiläums-Auftakt am Freitag mit „Me and the heat“

Meckesheim. (tri) Eine große Show und somit ein großer Auftakt zu den viertägigen Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum des Kerwevereins begeisterte die Fans: Bandleader und Frontsänger Mike Frank von „Me and the heat“ heizte am Freitag mit seiner Super-Stimme und guter Laune ein. Es war eine heiße Nacht mit Calypso, Ragga, Soul, Rock und Pop sowie Hits vom Plattenteller. Mit dieser musikalischen Rakete zündete der Kerweverein eine Superparty, von Stunde zu Stunde stieg die Stimmung und das riesige Festzelt brodelte. Im einstündigen Wechsel mit der Band legte Discjockey George Zampounidis aus der Morgenshow von Radio Regenbogen die angesagtesten Top-Ten-Hits auf. Partymusik schallte über den Festplatz bis in die frühen Morgenstunden.

Nicht nur in der Region ist die Profiperforming Band „Me and the heat“ mit Keyboard, Drums, Bass, Trompete, Saxofon und Klarinette derzeit „der Party-Showact“. Daher strömte das meist jüngere Publikum von überall her, um sich dieses Konzert nicht entgehen zu lassen.

Und Radio-Regenbogen-DJ George feuerte die Fans an: „Hey, Meckesheim, heute lassen wir die Sau raus!“ Er überraschte mit vielen Gags: „Hier ist es super und nach neuesten Informationen soll ja darum auch der Eurovision Song Contest im nächsten Jahr in Meckse stattfinden!“ Das Publikum johlte und dazu dröhnten Popsongs von „Lady Gaga“ aus den 20 000-Watt-Boxen. Die Partysause begann. Bunt beleuchtete Bars, Bierwagen und ein leckerer Imbiss sorgten fürs Durchhaltevermögen der Partygäste.

Die Frauen der Kerwe-Vereinsmitglieder und befreundete Vereine halfen hinter den Kulissen beim Ausschank und im Küchenzelt: „Wir sind ein gutes Team, das passt alles“, freute sich Kerwevorsicht Timo Schifferdecker. Kerwe-Vereins-Vorsitzender Ralf Vettermann behielt den Überblick und die Nerven. „Wir haben das 2000-Mann-Zelt seit Dienstag selber aufgebaut und sind seither ständig im Einsatz“, erklärte Timo Schifferdecker und ergänzte: „Um 3 Uhr fangen wir dann am Samstag mit dem Aufräumen an und bestuhlen das Zelt.“ In Erwartung der über 2000 Gäste für die Spitzen in der Volksmusik, die „Kastelruther Spatzen“ (vgl. Artikel auf dieser Seite).

Was einst 1985 in der Gaststätte „Rose“ mit 14 jungen Leuten wieder als Neuanfang des Meckesheimer Kerwevereins begann, war an diesem Abend dank vieler guter Ideen, fleißiger Hände und einer Menge Ehrgeiz zum Jubiläumsknaller gereift.

Geballte gute Laune zog durch die Straßen

Festumzug am Sonntag zum Jubiläum des Kerwevereins und Festakt waren der offizielle Höhepunkt

Meckesheim. (IAH) Der Kerweverein feiert sein silbernes Jubiläum und das ganze Dorf feiert mit (vgl. Artikel auf dieser Seite). Viele Vereine waren am Sonntag beim großen Festumzug dabei, und die Bevölkerung säumte bei herrlichem Sonnenwetter die Straßenränder. Vom Lobbachweg aus setzte sich der bunte Lindwurm pünktlich um 14 Uhr in Bewegung. Wie an Kerwe waren die Straßen mit weiß-blauen Wimpelketten geschmückt. Sie wiesen den 30 Gruppen den Weg durch Friedrich- und Bahnhofstraße zum Festplatz. Hier erreichte am Nachmittag mit Grußworten und Ehrungen das viertägige Fest seinen offiziellen Höhepunkt.

Vornweg zogen die Reiter vom Verein hoch zu Ross. Es folgte mit den herausgeputzten Rappen die Kutsche, auf der Politik- und Kerweprominenz trauert vereint waren: Bürgermeister Hans-Jürgen Moos zusammen mit Kerweschulz Steffen Walter und -pfarrer Thorsten Heid. Die feiernden Mannen vom MKV 85 in ihren blauen Festtags-Hemden fuhren – teils vorwärts, teil rückwärts – auf ihrem Gemeinschaftsfahrrad oder gingen in strenger Zweierreihe, die sich im Verlauf des Umzugs zunehmend lockerte. Fahnen schwingend und musizierend zog der SFZ Musikzug mit. Dahinter kamen als geballte gute Laune der Köln-Fan-Club und die Kerwevorsicht aus Wiesenbach und die Melonenköpfe Reichartshausen, die Bierverpflegung



Der SFZ-Musikzug machte beim Meckesheimer Festumzug zu Ehren des Kerwevereins durch die von Menschen gesäumten Straßen eine gute Figur. Foto: Alex

stets griffbereit. Im Duft echter Zweitakter knatterten die Kreidler-Fahrer daher. Der Schlumbl-Club bewirtete vom gemütlichen Planwagen aus. Den zwei Dutzend Mitgliedern des Schützenvereins gab der Kurpfälzische Fanfarenzug aus Wiesloch den Marschakt vor.

Aus Kleingemünd, Bammental, Reilsheim, Mauer und Zuzenhausen grüßten die befreundeten Kerwevorsicht. Die Bobi-Du'ler erwiesen aus Mönchzell ihre Reverenz und die Motorbiker aus dem Lobbachtal waren ausnahmsweise zu Fuß unterwegs. Mit Schall und Klang eingängiger Volksweisen marschierte der Musikverein in großer Stärke mit.

Von den örtlichen Sportvereinen zeigten der Tennisclub, die TSV-Abteilungen Handball, Turnen und Kegeln sowie der Fußballclub Germania große Jugend- und Aktivgruppen. Exotisch muteten die Viet-Vo-Dao-Kämpfer an, attraktiv die Cheerleader-Gruppe der American-Football-Spieler, denen es in voller Montur gut warm war, schrill und schräg tönende die Guggenmusik aus Waldwimmersbach. Gemütlich tuckerten die Oldtimer vom Schlepperclub mit. Dem Gaiberger Kerweverein ging bis zuletzt der Schnaps nicht aus und mit der großen rauen Eselfigur sorgten die Schatthäuser für einen temperamentvollen Abschluss.



„Me and the heat“ mit Sänger Mike Frank (r.). Foto: Trilsbach